

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Forschungsperspektive	19
2.1	Transdisziplinäre feministische Wissenschaftskritik	21
2.1.1	Zur Politisierung von Erkenntnis und Körper	21
2.1.2	Transdisziplinarität und Kritik	22
2.2	Kritik und Psychologie	23
2.2.1	Kritik in der traditionellen bzw. Mainstream-Psychologie	24
2.2.2	Kritik als Haltung	25
2.2.3	Kritik als Analysestrategie	29
2.3	Erkenntnisinteresse und Forschungsvorhaben	33
Teil 1		35
3	Sozialpsychologische Attraktivitätsforschung	37
3.1	Attraktivität als ›Stereotyp‹	38
3.1.1	Was ›schön‹ ist, ist ›gut‹?	38
3.1.2	Wie ›gut‹ ist, was ›schön‹ ist?	39
3.2	Anspruch und Realität sozialpsychologischer Attraktivitätsforschung	41
3.2.1	Sozialkritischer Impuls	42
3.2.2	Naturalisierung von ›Stereotypen‹	44
4	Evolutionspsychologische Attraktivitätsforschung	47
4.1	Zentrale Setzungen der Evolutionspsychologie	49
4.1.1	Umwelt evolutionärer Anpasstheit	50
4.1.2	Adaptation	51
4.1.3	Adaptation versus Adaption	52
4.1.4	Modularitätsthese	55
4.1.5	Universalismus	56
4.1.6	Zusammenfassung der Setzungen	57
4.1.7	Kritik: Mangelnde Falsifizierbarkeit	58

4.2	Evolutionenpsychologische Attraktivitätsforschung: Darwin'sche Ästhetik?	60
4.2.1	Auftakt für die evolutionenpsychologische Attraktivitätsforschung: Durchschnittshypothese	60
4.2.2	Sexuelle und natürliche Selektion: Verhältnisbestimmungen ...	61
4.2.3	Überlagerung sexueller und natürlicher Selektion, evolutionenpsychologisch.....	64
4.3	Körperliche Schönheit: ›Ehrlicher Fitnessindikator‹?	67
4.3.1	›Gute Gene‹-Hypothese I: Symmetrie	67
4.3.2	›Gute Gene‹-Hypothese II: Taille-Hüft-Verhältnis	71
4.3.3	Stand evolutionenpsychologischer Attraktivitätsforschung.....	72
Teil 2	75
5	›Gute Gene‹ unter immanenter Kritik	77
5.1	Evolutionenbiologische Kritik: Unterschiedliche Orientierungsrahmen	77
5.1.1	Der Debatte erste Phase: Immanente Kritik	78
5.1.2	Der Debatte zweite Phase: Vielfältige Angriffspunkte und Metakritiken	84
5.2	Psychologische Kritik: Widerlegung der ›Gute-Gene-Hypothese‹.....	88
5.2.1	›Gute Gene‹-Hypothese auf dem kritisch-rationalistischen Prüfstand.....	89
5.2.2	Zur Relevanz ›kulturvergleichender‹ Studien	93
Teil 3	101
6	Darwins Ästhetik und die Naturalisierung sozialer Ungleichheit.....	103
6.1	Natürliche Selektion und Naturalisierung von Konkurrenz und Armut.....	105
6.1.1	Hintergrund der Theorie der natürlichen Selektion: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum und Thomas Malthus' Bevölkerungstheorie	106
6.1.2	Natürliche Selektion und das Erbe des Malthus'schen Konkurrenzprinzips	108
6.1.3	Naturalisierung von Ungleichheit am Beispiel der Armengesetze	113
6.1.4	Grenzen des Malthus'schen Konkurrenzprinzips in der Evolutionstheorie.....	117
6.1.5	Marxistische Kritik an der Naturalisierung sozialer Ungleichheit	119

6.2	Sexuelle Selektion und Naturalisierung der Geschlechterdifferenz....	121
6.2.1	Sexuelle Selektion und Geschlechterdifferenz	123
6.2.2	Naturalisierung vergeschlechtlichter Ungleichheiten durch Theorien biologischer Geschlechterdifferenz	125
6.2.3	Vergeschlechtlichung der Arbeitsteilung im industrialisierten England	127
6.2.4	Darwin über die evolutionäre Höherentwicklung des Mannes	129
6.2.5	Überlagerung natürlicher und sexueller Selektion, feministisch	135
6.3	Physiognomische Evolutionstheorie und ›Eugenik‹ als Bio-Macht ...	138
6.3.1	›Schönheit‹ und ›Hässlichkeit‹ bei Galton: Fotografische Physiognomik	139
6.3.2	›Am Körper lesen‹: Historischer Exkurs über die Physiognomik	142
6.3.3	Panoptisierung von Alltagsbegegnungen: Physiognomik im industrialisierten England	146
6.3.4	›Eugenik‹ als Bevölkerungsregulierung unter Anleitung der Mittelschicht	148
6.3.5	Gouvernementale Bio-Macht: ›Eugenik‹ und Führung zur Selbstführung	151
7	Evolutionpsychologie und die Naturalisierung neoliberaler Ungleichheiten	157
7.1	Evolutionpsychologie und Soziobiologie als Regulierung des Sagbarkeitsfeldes	162
7.1.1	Genetische Begründung von Moral: Anstoß der Soziobiologie-Debatte	163
7.1.2	Politik versus Moral	168
7.1.3	Kampf von Wissenskulturen: Grenzziehungsarbeit	171
7.1.4	Fortsetzung der Soziobiologie-Debatte in der Evolutionpsychologie: Erweiterung und Beschneidung des Sagbaren	177
7.1.5	›Repressionshypothese‹ wissenschaftlichen Wissens	184
7.1.6	›Politische Korrektheit‹ als ideologischer Code	186

7.2	Evolutionspsychologie und Neoliberalismus.....	190
7.2.1	Fordismus, Keynesianismus und radikale Milieutheorien als Ideologie	192
7.2.2	Postfordismus und Neoliberalismus	197
7.2.3	Evolutionspsychologie: Naturalisierung von Ungleichheit, Konkurrenz und Privateigentum.....	201
7.2.4	Neoliberale Geschlechterverhältnisse.....	206
7.2.5	›Gute Gene‹-Hypothese: Naturalisierung neoliberaler vergeschlechtlichter Arbeitsteilung	210
7.3	Schönheit als Kapital: Bedingung für eine evolutionspsychologische Ästhetik.....	219
7.3.1	Der ›schöne‹ Körper im Zeitalter seiner plastischen Reproduzierbarkeit	220
7.3.2	›Schönheit‹ als Kapital: Bedingungen der Möglichkeit für einen wissenschaftlichen Bereich namens Attraktivitätsforschung	225
8	Zusammenfassung und Ausblick	233
8.1	Zusammenfassung	233
8.1.1	Psychologische Attraktivitätsforschung: Vom sozialkritischen Impuls zur Naturalisierung von ›Attraktivitätsstereotypen‹	234
8.1.2	Empirische Unterdeterminiertheit und kontroversieller Status	235
8.1.3	Evolutionspsychologie als Regulierung des Sagbarkeitsfeldes	236
8.1.4	Evolutionspsychologie als Naturalisierung neoliberaler Ungleichheitsverhältnisse	238
8.1.5	›Gute Gene‹-Hypothese als Physiognomik	243
8.2	Ausblick.....	246
8.2.1	Aneignung des Naturbegriffs als politisches Projekt.....	246
8.2.2	Mit der Vergangenheit gegen die Gegenwart denken	250
	Literaturverzeichnis	253

Schönheit als Zeugnis

Evolutionenpsychologische Schönheitsforschung und
Geschlechterungleichheit

Ruck, N.

2014, X, 257 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-00974-8